



„Kompostierbar“ ist nicht „bio“

BAWN appelliert: Wirklich nur Bioabfall in die Biotonne geben

Nienburg. In einem Jahr – genauer: ab 3. Juli 2021 – soll das Verbot von Einweg-Plastikartikeln greifen. Damit will die EU-Kommission die wachsende Flut des Plastikmülls wirksam bekämpfen. Die Industrie versucht derweil, mit biologisch abbaubarem Kunststoff die Menge des Plastikmülls zu reduzieren. Doch auch Produkte aus kompostierbarem Plastik haben ihre Tücken.

Richtig entsorgt, lassen sich viele Kunststoffe effektiv recyceln. Ein gutes Beispiel sind Flaschen aus PET, aus denen neben neuen PET-Behältern auch beispielsweise Kunstfasern für Jacken und Pullover hergestellt werden können.

Allzu oft aber landen Plastikprodukte in der freien Landschaft oder – genauso fatal – in der Biotonne. Denn über diese Tonnen darf wirklich nur Biomasse entsorgt werden, also beispielsweise Speisereste, Laub und Rasenschnitt: Die Biomasse wird in speziellen Anlagen vergoren, das dabei entstehende Methan zur Energiegewinnung genutzt. Der Rest wird zu hochwertigem Kompost. Das funktioniert aber nicht, wenn Speisereste und Ähnliches mit Plastik vermischt sind.

Was viele nicht wissen: Auch als „kompostierbar“ beworbene Kunststoffprodukte, etwa Plastiktüten oder Kaffee-Pads, haben in der Biotonne nichts zu suchen. Zunächst brauchen auch diese biologisch abbaubaren Produkte Monate, um sich zu zersetzen. So lange bleibt die Biomasse aber nicht in der Vergärung und die halb zerfallenen Tüten und Pads beeinträchtigen den Prozess in den Biogasanlagen. Und zweitens: Sind die „kompostierbaren“ Produkte tatsächlich irgendwann zersetzt, entsteht dabei eben kein Kompost. Übrig bleiben in erster Linie Wasser und Kohlendioxid.

Noch problematischer wird die Angelegenheit, wenn die „bio“-Tüten gar nicht zu 100 Prozent aus Mais, Kartoffeln oder Zuckerrohr bestehen, sondern beispielsweise nur zu 80 Prozent. Der Rest sind Erdöl-Derivate, und die will wohl niemand in seinem Kompost haben.

Vor diesem Hintergrund engagiert sich der BAWN in der Aktion „#wirfuerbio – kein Plastik in die Biotonne“ und appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, konsequent auf die richtige Entsorgung von Plastikabfällen zu achten: Kunststoff – egal ob kompostierbar oder nicht – gehört in die Wertstofftonne. Das, so der BAWN, sei für jeden Einzelnen ein aktiver und wirksamer Beitrag zum Klimaschutz.